

## Steckbrief: **Obstbaumkrebs (*Nectria galligena*)**

**Schadbild:** Aufgeplatzte, brandige Rinde. Teilweise mit offenen, von wulstigen, krebsartigen Wucherungen umgebenen Wunden. Im Anfangsstadium dunkelbraun bis rot verfärbten, schwach eingesunkene Stellen an der Rinde. Beim Anschnitt zeigt sich ein scharf abgegrenzter Übergang von gesundem zu krankem Gewebe. An abgestorbener Rinde finden sich kleine weiße, schwarze oder rote Pusteln. (Ähnlich der Rotpustelkrankheit / *Nectria cinnabrina*) Triebe oberhalb großer Krebsstellen können absterben.



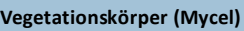
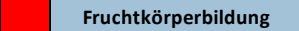




Obstbaumkrebs / *Nectria galligena* © M. Wuttke, LALLF MV

**Schaderreger:** Entgegen dem Namen handelt es sich nicht um einen Tumor. Vielmehr ist ein Schadpilz mit dem Namen *Nectria galligena* am Werk. Dieser dringt über Rindenrisse oder kleine Wunden (Blatt- und Fruchtnarben, Schnitt, Wachstumsrisse) in den Baum ein. Infektionen erfolgen vor allem während des Frühlings und zur Ernte / Blattfall. Der Pilz kann aber, solange die Temperaturen über Null °C liegen und feuchte Bedingungen herrschen ganzjährig neue Bäume besiedeln. Dazu bedient er sich verschiedener Sporenarten. (Konidien, Nahbereich im Baum, aus den weißen Pusteln, Ascosporen für die Verbreitung über weitere Strecken aus den roten/schwarzen Pusteln.) Ein bis zwei Monate nach Infektion breitet sich das Pilzgeflecht (Mycel) unter der Rinde aus. Nach sechs Monaten zeigen sich die ersten roten Pusteln (=Fruchtkörper) auf der Rinde. Neben Kernobst werden auch Ahorn, Esche, Ebereschen, Linden, Pappel, Rosskastanien und Weiden besiedelt.

Die Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers. Eine Gewähr für die Richtigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben können, wird nicht übernommen. Die Angaben in diesem Hinweis ersetzen in keinem Fall das Lesen der Gebrauchsanleitungen. Die jeweiligen Gebrauchsanleitungen sind genauestens zu befolgen. Es wird insbesondere auf die Auflagen zum Anwenderschutz und zur Bienegefährlichkeit sowie zur Anwendung in Wasserschutzgebieten und der Nähe von Gewässern verwiesen.

## Lebenszyklus Obstbaumkrebs:

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Durchgehend											
v.a. an älteren Krebswunden, Totholz											
Ganzjährig, Schwerpunkt:  Ernte/ Blattfall bis Neuaustrieb											
Ganzjährig, Schwerpunkt: Sommer 											
Vegetationskörper (Mycel) 			Fruchtkörperbildung 			Ascosporen 			Konidien 		

### Prävention:

Vermeiden Sie anfällige Sorten. Als besonders problematisch gelten beim Apfel: „Berlepsch“, „Cox Orangenrenette“, „Fiesta“, „Gala“, „Goldparmäne“, „Jamba“, „James Grieve“, „Klarapfel“, „McIntosh“, „Idared“ und „Summerred“. Erfahrungen aus dem Erwerbsobstbau zeigen das auch „Jonagold“ und „Kanzi“ stark, „Elstar“ mittelstark befallen werden. Als robuster erwiesen sich hier „Topaz“ und „Braeburn“.

Vermeiden Sie zu starke, stickstoffbetonte Düngung. Das Infektionsrisiko senken auch alle Maßnahmen welche helfen die Baumkrone trocken halten. Dazu zählt die Standortwahl (keine Staunässe oder Nebelsenken), die Wahl geeigneter Ernte- und Schnitttermine (nur bei trockener Witterung), das Vermeiden von mechanischen Beschädigungen. (z.B durch an einander reibende Äste) und ein lichter Kronenaufbau (schnelleres Abtrocknen).

Schnittwerkzeuge können in 70% Alkohol desinfiziert werden um ein Verschleppen von kranken auf gesunde Bäume zu verhindern. Befallenes Schnittgut gibt weiterhin in hohem Umfang Sporen an die Luft ab. Daher nicht kompostieren, sondern zügig aufsammeln und entsorgen / verbrennen.

### Bekämpfung:

**Mechanisch:** Bei Befall an dünnen Trieben einen Rückschnitt ins gesunde Holz vornehmen. Mindestens 20 cm ins gesunde Holz unterhalb der Befallsstelle schneiden. Offene Krebswunden an stärkeren Ästen können ausgeschnitten werden. Dafür gibt es spezielle, gebogene Messer (Baumschulmesser / Baumschul-Hippe) die einen sehr sauberen, einfach auszuführenden Schnitt ermöglichen.

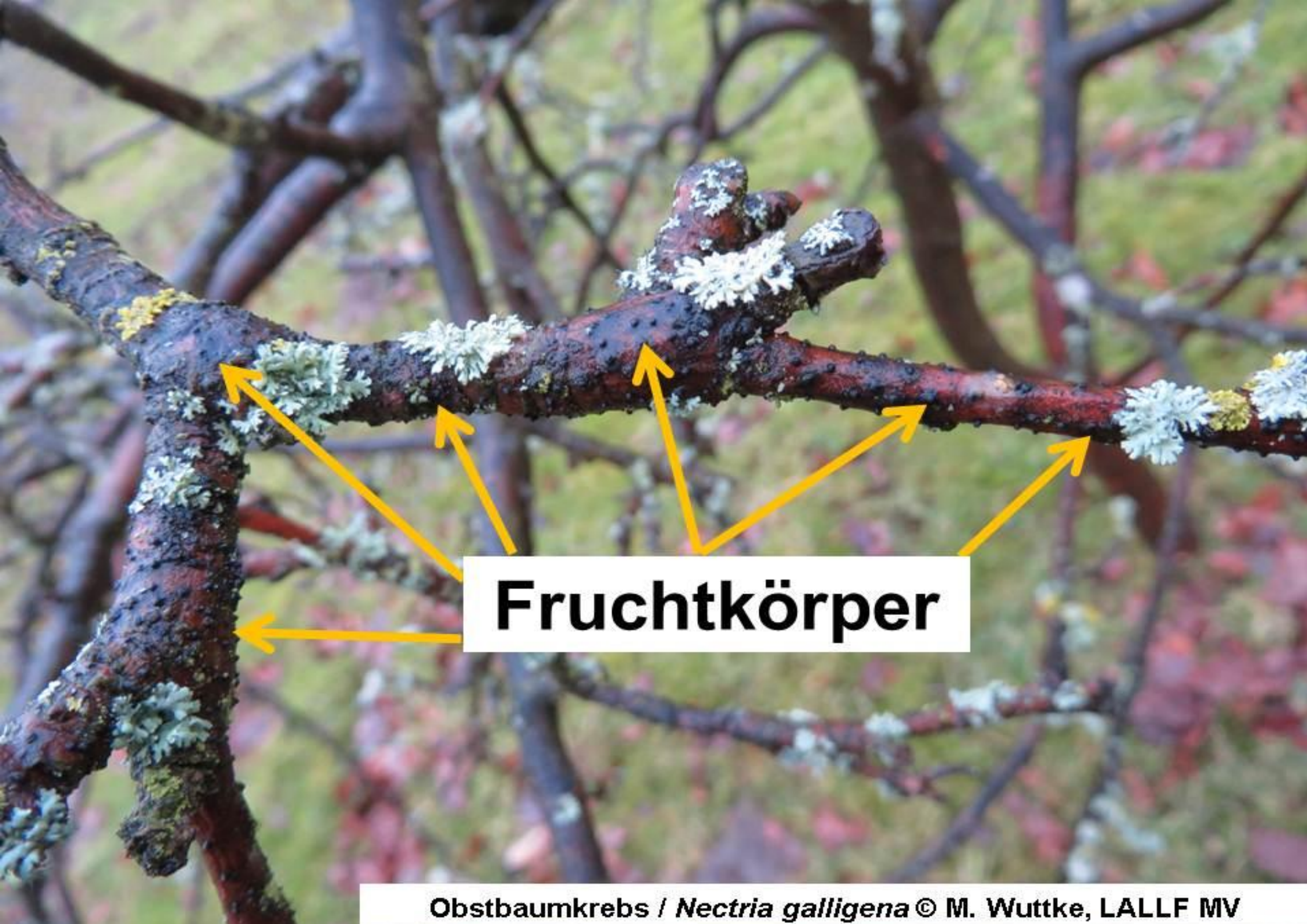
**Chemisch:** Aktuell (Stand 01/2016) sind für den Haus- und Kleingarten keine Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung des Obstbaumkrebs zugelassen.

### Sonstiges:

Obstbaumkrebs kann bei Äpfeln auch die Früchte befallen und verursacht dort die *Nectria*-Fruchtfäule.

Die Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers. Eine Gewähr für die Richtigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben können, wird nicht übernommen. Die Angaben in diesem Hinweis ersetzen in keinem Fall das Lesen der Gebrauchsanleitungen. Die jeweiligen Gebrauchsanleitungen sind genauestens zu befolgen. Es wird insbesondere auf die Auflagen zum Anwenderschutz und zur Bienegefährlichkeit sowie zur Anwendung in Wasserschutzgebieten und der Nähe von Gewässern verwiesen.





**Fruchtkörper**



